

Zuverlässig informiert bei Schulausfall

Lüchow. Die kalte Jahreszeit beginnt: Bei extremen Witterungsbedingungen oder auch aus anderen Gründen, etwa einem Heizungs- oder Wasserschaden in der Schule, kann es zu Schulausfällen kommen. Können die Schulbusse beispielsweise aufgrund extremer Witterungsbedingungen nicht fahren, fällt in der Regel bereits in den frühen Morgenstunden die Entscheidung, ob der Unterricht stattfindet oder nicht. Ordnet der Landkreis einen kreisweiten Schulausfall an, so wird dies bis spätestens 6 Uhr im Radio bekannt gegeben. Auch die kostenfrei nutzbare Bürgerinformations- und Warnapp Biwapp (www.biwapp.de) informiert über Schulausfälle. „Generell stellen die Schulen während eines Unterrichtsausfalls die Betreuung der Schüler und Schülerinnen sicher, die nicht zu Hause bleiben können“, teilt die Kreisverwaltung mit. Einen kreisweiten Schulausfall ordnet die Kreisverwaltung nur bei extremen Wetterlagen an. Auch deshalb sei zu beachten: Hat der Landkreis per Radio oder App keinen Schulausfall gemeldet, findet der Unterricht planmäßig statt. *ejz*



Dr. Florian Gottesleben (zweite Reihe links), seine Frau Maren Köpke (vorne von links) und Tochter Marie waren in Nepal. *Aufn.: Privat*

Medizinische Hilfe am Ende der Welt

VON JÜRGEN SELONKE

Wie ein Arzt aus Sarenseck mit seinem Team in Nepal hilft

Sarenseck. Die kranken Menschen bezahlen für medizinische Hilfe mit dem Wertvollsten, das sie besitzen: einem dankbaren Lächeln. Geld für ärztliche Betreuung hätten sie nicht. Manche von ihnen sind hier in der nepalesischen Region Gorkha stundenlang zu Fuß unterwegs gewesen, um das mobile Health-Camp in Philim zu erreichen. Sie wissen: Dort werden wir verarztet. Von einem Team, das Dr. Florian Gottesleben aus Sarenseck leitet. Der Internist sagt darüber: „Als Student kam ich erstmals nach Nepal. Während eines dreimonatigen Praktikums habe ich dabei das Land lieben gelernt. Seit 2015 war ich jetzt zehn Mal vor Ort, habe dort verschiedene Projekte betreut und ärztlich gearbeitet.“

Florian Gottesleben, für „Pro Gohrde“ auch als Ratscherr in seiner Heimatgemeinde aktiv, unterstützt mit dem Engagement die ärztliche Entwicklungshilfe „Brepal“. Der Name ist eine Zusammensetzung aus dem Gründungsort Bremen und dem Hilfsziel Nepal. Dr. Klaus Eckert, Mediziner in der Hansestadt, hat die Initiative vor einer Dekade ins Leben gerufen.

Ausbildung als Hilfe zur Selbsthilfe

Das diesmal aktive Team, gerade im Oktober aus Nepal zurückgekehrt, umfasste rund zwei Dutzend Menschen. Zehn Europäer, unterstützt von Einheimischen. Dr. Gottesleben: „Diese ‚Health Assistance‘ haben eine dreijährige medizinische Ausbildung. Eine Brepal-Idee neben der konkreten Patientenbetreuung ist es nämlich auch, die Menschen vor Ort je nach Fachgebiet weiterzubilden. Es ist Hilfe zur Selbsthilfe.“

Zur Truppe gehörten Kinderärztin, Frauenärztin, Internisten, Zahnarzt und Augenarzt. Mit von der Partie waren auch die Ehefrau von Florian Gottesleben, Physiotherapeutin Maren Köpke, und erstmals Tochter Marie als Krankenschwester. Rund eine Tonne medizinischer Materialien, von Medikamenten bis zum OP-Bedarf, schleppten Maultierkolonnen nach Philim. Dort war die Schule zum „Krankenhaus“ umfunktioniert. Gottesleben: „Auch für uns ein abenteuerlicher Anmarsch. Er dauerte von

Nepals Hauptstadt Kathmandu einen Tag per Jeep und dann noch zwei Tage zu Fuß.“

Ohne Improvisation geht es nicht

Trotz der mitgebrachten Facherschaften war immer wieder Improvisation gefordert. Dr. Gottesleben: „So bastelte die Frauenärztin aus einem umgedrehten Schultisch ihren gynäkologischen Behandlungsstuhl.“ Staatliche oder private Gesundheitsfürsorge ist in diesen Gebieten Nepals selten verfügbar. Gottesleben: „Sie ist sehr schlecht und teilweise auch mit hohen Kosten für die Patienten verbunden. Da es keine Krankenversicherung gibt, muss alles selbst bezahlt werden.“

Welche Folgen das haben kann, zeigte das Beispiel eines Patienten mit künstlichem Darmausgang. Florian Gottesleben: „Als Auffangbeutel hatte er sich eine normale Plastiktüte an den Körper geklebt. Seit etwa 35 Jahren lebte er so. Eine Rückverlegung des künstlichen Ausgangs wäre sicher möglich gewesen.

Doch für die OP fehlte dem Mann das Geld.“

Physiotherapeutin Maren Köpke: „Viele, auch sehr junge Menschen, leiden unter massiven Beschwerden an Schulter und Hüfte, da sie häufig extreme Lasten tragen müssen. Hier bringen oft relativ einfache Übungen Linderung, die ihnen aber unbekannt sind. Wir haben diese Übungen auf Zetteln aufgemalt, eine Art visuelle Vorsorge. Es macht unsagbar glücklich, wenn man sieht, wie die Menschen nach der Behandlung strahlend rausgehen.“

Insgesamt eine Woche wurde in der Schule medizinisch gearbeitet. Etwa 2000 Patienten konnten betreut werden. In dieser Zeit wurden allein knapp 100 Katarakt-OPs (grauer Star) durchgeführt. Dr. Gottesleben: „Anschließend haben wir noch drei andere Projekte von Brepal in Nepal besucht, um die weitere Planung für diese Zentren durchzuführen. Insgesamt erstaunt dabei immer wieder, mit wie wenig die Menschen zufrieden sind. Unsere Hilfe wird weitergehen, denn Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Gleichzeitig ist es aber eines der landschaftlich schönsten Regionen, die ich kenne.“

Vortrag zu Populismus

Hitzacker. „Was fasziniert am Populismus?“ Zu dieser Frage referiert Martin Ziegenhagen aus Berlin am Dienstag, dem 15. November, ab 19 Uhr in der Alten Sargtischlerei in Hitzacker sowie am Mittwoch, dem 16. November, ab 19 Uhr im Tagungshaus des Vereins „Tu was“ in Saggrian. Ziegenhagen ist unter anderem Mitbegründer des „Argumentationstrainings gegen rechte Stammtischparolen“ und berät zu diesem Thema Universitäten, Schulen und Landespolizeischulen, teilen die Organisatoren der Arbeitsgruppe Wendland des Vereines „Gegen vergessen – für Demokratie“ mit. *ejz*

Jugend musiziert

Lüchow. Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ geht in die 60. Runde. Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus Lüchow-Dannenberg sollten sich, falls nicht schon geschehen, bald für eine Teilnahme entscheiden. Denn am Dienstag, dem 15. November, ist Anmeldeschluss. Darüber informiert der ehemalige Leiter der hiesigen Musikschule und Mitglied des Regionalausschusses Lüneburg, Gerd Baumgarten. Der Regionalscheid findet am 21. Januar 2023 in Lüneburg statt. Anmeldeformulare sind unter www.jugend-musiziert.org oder unter der E-Mail-Adresse gerd-baumgarten@t-online.de erhältlich. *ejz*

Offene Türen bei der Brücke

Lüchow. Einblicke in die Arbeit der Tagesstätten der Stiftung „Die Brücke“ erhalten Interessierte am Dienstag, dem 15. November. Dann öffnet die Tagesstätte „TrAB“ an der Salzwedeler Straße 26 in Lüchow von 12 bis 15 Uhr ihre Türen. TrAB steht für „Training Arbeit und Beschäftigung“. Neben Rundgängen durch die Räume bietet das Team umfassende Beratung zur Einzelfallhilfe „Assistenz beim Wohnen“ und den Angeboten der psychiatrischen Tagesstätten in Dannenberg und Lüchow. *ejz*

Elbe-Jeetz-Zeitung
Amtliches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig und überparteilich

Herausgeber: Wilhelm Köpper (†)
Verleger: Köhring Familienstiftung
vertreten durch Norbert Neumann,
Susanne Gauster, Bernd Weill
Wallstr. 22-24, 29439 Lüchow (Wendland)

Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring
GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163,
29439 Lüchow (Wendland),
Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade
Adresse: Wallstraße 22-24,
29439 Lüchow (Wendland)

Kontakt: Telefon 05841 127-0, Telefax Anzeigen
05841 127-350, Telefax Redaktion
05841 127-380, E-Mail: ejz@ejz.de, service@ejz.de,
redaktion@ejz.de, sportredaktion@ejz.de,
vertrieb@ejz.de, anzeigen@ejz.de

Internet: www.ejz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wallstraße:
Mo.-Do.: 8.00–16.00 Uhr; Fr.: 8.00–14.00 Uhr
Reklamation Zeitungszustellung:
jederzeit unter 05841 127-117

Redaktion:
Lokalredaktion
Jens Feuerriegel (Leitung)

Daniela Muchow, Detlef Böick,
Christian Franke-Zieker, Rouven Groß,
Axel Schmidt, David Schröder, Petra Witte;
Lokalsport: Christian Ehler,
Andreas Koopmann, Jörg Wohlfel

Überregionale Redaktion
Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off
Nachrichtengagenturen: dpa und epd

Anzeigen- und Vertrieb:
Leitung Thorsten-Eik Schrader

Druck:
C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG,
Groß Liederner Straße 45, 29525 Uelzen.

Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder
Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Die
Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich
zum Quartalsende möglich. Sie muss spätestens
6 Wochen zum Quartalsende im Verlag eingegan-
gen sein. Verspätet eingegangene Kündigungen
können erst zum nächsten Termin/Quartalsende
berücksichtigt werden. Eine Abbestellung vor Ab-
lauf eines vereinbarten Verpflichtungszeitraumes
ist nicht möglich.
Bezugspreis monatlich 33,60 EUR einschließlich
Botenlohn und 7 % MwSt.; Postabonnement 38,70
EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online Variante
„ePaper“ kostet 24,90 EUR inkl. 7 % MwSt. Die
Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher
wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung
nur, wenn Rückporto beiliegt.
Mitgesellschafterin des Niedersächsischen
Zeitungsverlages Lüneburg

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (ohne Postversand) ist ein Prospekt von familia, Dannenberg, und der Firma Walbusch beigelegt. Einem Teil der Ausgabe (ohne Postversand) liegen Prospekte von Edeka/neukauf Lüchow, Clenze, Dannenberg und Gartow, Jawoll, Salzwedel/Dannenberg, sowie dem Göpelhaus, Neu Darchau, bei. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung.

KGS-Schüler gestalten Traföhäuschen – weitere Aktionen in Wustrow und Dolgow

VON KARL-FRIEDRICH KASSEL

Clenze. Der Weltraum sollte es sein. Als die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Clenze gefragt wurden, was sie gern als gespraytes Bild auf einer Trafostation dargestellt sähen, entschieden sie sich für etwas Galaktisches. Ein großer schwarzer Raum, in dem die Sterne funkeln und Planeten kreisen, nebst einem Alien in seiner Raumkapsel. Auch der Schulhund Marlo

reist als später Nachfahre der Hündin Laika durchs All.

Bei der Themenwahl sei es demokratisch zugegangen, teilt die Schule mit. Schülerinnen und Schüler einigten sich auf die Darstellung. Für das Werk, das am Mittwoch entstand, waren Vorarbeiten nötig. Die Klasse fertigte Zeichnungen an, aus denen der Entwurf für das schließlich realisierte Bild hervorging.

Bei dem Workshop am Mittwoch sei es um die erste künstlerische Erfahrung im Umgang mit der Spraydose gegangen, erklärte die betreuende Lehrerin Barbara Heckenkamp. Die öffentliche Darstellung ihrer Ideen und Entwürfe bedeute für die Schülerinnen und Schüler ein besonderes außerschulisches Erlebnis. Die Aktion ist Teil eines Projektes des Energieversorgers

Avacon. Der möchte Traföhäuschen in seinem Verteilungsbereich, die gern für weniger künstlerische Darstellungen genutzt werden, mit anspruchsvolleren Bildern versehen. Dazu wurde die Gemeinde angesprochen. Bürgermeister Uwe Schulz hatte die Idee, die Schüler der KGS zu beteiligen. Unter Anleitung des Künstlers Hendrik Uterwedde von der Potsdamer Firma ART-EFX wurden die Schülerentwürfe umgesetzt. Neben dem Traföhäuschen in Clenze wurden dieser Tage noch zwei weitere Avacon-Gebäude verschönert: In Wustrow gestaltete man eine Trafostation am Schwarzen Weg. In Dolgow bemalten Schülerinnen und Schüler des Lüchower Gymnasiums eine Art größeren Schrank – ein Bauteil aus dem Gashochdruckbereich.



Ein galaktisches Motiv ziert das Traföhäuschen. Schülerinnen und Schüler der KGS in Clenze waren von Anfang bis zum Ende an der Kunstaktion beteiligt. *Aufn.: K.-F. Kassel*